

ENGELKE aktuell

Informationen und Tips für unsere Kunden

Nr. 02 – Nov. 1994

TMU – damit es gerecht zugeht

TMU, das ist die Abkürzung des Begriffs **Temperatur-Mengen-Umwerter** – eine Armatur, mit der die meisten Tankwagen seit einiger Zeit freiwillig ausgerüstet sind und die am 1. Dezember dieses Jahres Pflicht wird. Auch zum Vorteil der Heizölverbraucher.

Worum geht es?

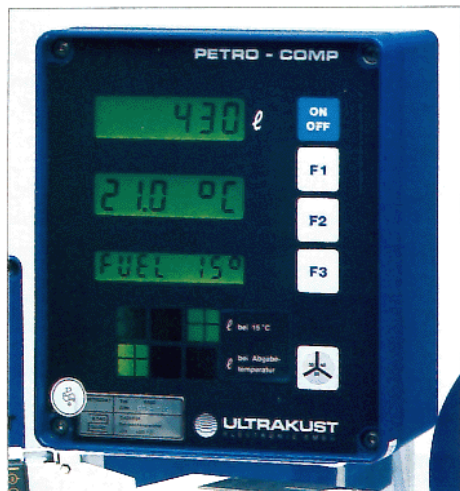
Jeder Kunde soll wirklich die Menge Heizöl bekommen, die er bestellt hat. Eine Selbstverständlichkeit, darf man annehmen. Oder? Nicht immer! Denn die Physik kann da einen Strich durch die Rechnung machen:

Wie alle Flüssigkeiten, verändert leichtes Heizöl mit seiner Temperatur auch sein Volumen. Und zwar je Grad Celsius um 0,8 Promille (‰).

Heizöl, das wärmer als die europaweit festgelegte Richttemperatur von 15° C ist, hat zwangsläufig eine größere Ausdehnung als bei eben diesen 15° C.

Jetzt werden Sie sagen: Na und? Nun, wenn Sie – zum Beispiel an einem heißen Sommertag – 3 000 Liter eines solchen warmen Heizöls bekommen und dieses sich dann später in Ihrem Tank abkühlt, schrumpfen die bezahlten 3 000 Liter zu vielleicht 2 970 Liter. Das, denken wir, sollte nicht sein.

Indes, diese physikalische Gesetzmäßigkeit ließ sich bis vor kurzem nicht korrigieren. Der TMU aber berücksichtigt jetzt bei der Belieferung die aktuelle Temperatur des Heizöls. Ist es wärmer als 15° C, läßt die Armatur mehr als bestellt in den Kundentank laufen. Genau soviel mehr, daß es später, nach der Abkühlung, bei 15° C exakt die in Rechnung gestellte Menge ist.



Temperatur-Mengen-Umwerter eines bekannten Herstellers

Spiel, Satz und Sieg: HEIZÖL

Der Heizölhandel weiß, was er an seinem Produkt hat, und mit selbstbewußt-witzigen Sprüchen verkauft er es auch.

Etwa: **Wer mit Öl heizt, braucht keine Banknoten zu kopieren.**

Oder: **Berti hat die Nase voll. Er stellt um. Auf Öl.**

Oder: **Ölscheich beantragt Sozialhilfe. Weil der Ölpreis ganz unten ist. Und die Einnahmen des Scheichs auch.**

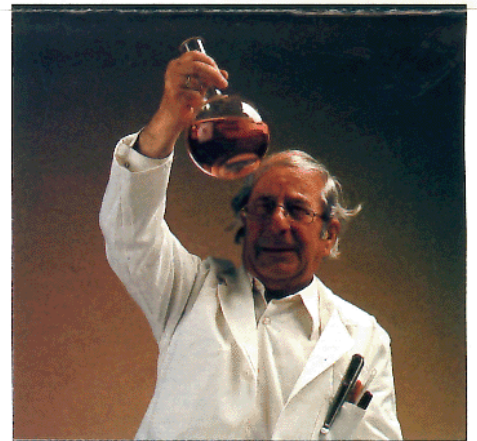
Hinter dieser Werbung stecken freilich trockene, harte Fakten. Genauer gesagt: Pluspunkte, die das Heizöl anderen Energien überlegen machen. Was für Pluspunkte sind das?

ERSTENS: Das leichte Heizöl ist die mit Abstand preisgünstigste Wärmeenergie auf dem Markt. Dazu ein aktuelles Beispiel: Mitte Oktober kostete eine 3 000-Liter-Partie leichtes Heizöl in Berlin (West) durchschnittlich DM 1 405,88, die Mehrwertsteuer bereits eingeschlossen. Für die vergleichbare Menge Erdgas waren zum gleichen Zeitpunkt DM 3 164,19 zu zahlen. Über 125% mehr!

ZWEITENS: Mit Heizöl kann man eine eigene, persönliche Bevorratungs- und Preis„politik“ betreiben. Der Tank und die darin befindliche Reserve erlauben es, die Energie dann nachzukaufen, wenn der Preis besonders niedrig ist. Das geht bei leitungsgebundenen Wärmeträgern, wie die Fachleute sagen, nicht. Sie werden nach Tarif abgerechnet, und auf den hat man als Verbraucher praktisch keinen Einfluß.

DRITTENS: Heizöl ist sicher. Daß es sich von selbst entzündet, ist so gut wie unmöglich. Denn dazu wäre eine Temperatur von mindestens 230° C nötig. Merke: Heizöl „explodiert“ nur da, wo es soll. Im Heizkessel.

VIERTENS: Leichtes Heizöl steht anderen Energien in puncto Umweltschutz nicht nach. Auch dem Gas nicht. Das dokumentiert unter anderem die sogenannte Fichtner-Studie, die das bayerische Umweltministerium in Auftrag gegeben hatte. Sie belegt, daß moderne Ölheizungen genauso schadstoffarm arbeiten wie Gasheizungen: Es gibt keine gravierenden Unterschiede. Die Folge dieser wissenschaftlichen



Laborkontrolle einer Heizölprobe

Erkenntnis war, daß die Landesregierungen von Bayern, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg kurz hintereinander ihre Kommunen anwiesen, die moderne Ölheizung entsprechend einzustufen – nämlich als die Umwelt nur minimal belastend.

FAZIT: Das Heizöl ist, als wichtigste Komponente des Gesamtsystems Ölheizung, unschlagbar preisgünstig, außerordentlich sicher und „amtlich“ als schadstoffarm anerkannt. Auf eine andere Energie umzusteigen, wäre ein Fehler.

„Kommissar Keller“ und seine Fälle

Tankwagenfahrer müssen bei der Ölanlieferung runter in den Keller, wenn der Tank dort installiert wurde. Nicht jeder Kunde sieht das gern, aber es geht nicht anders. „ENGELKE aktuell“ erklärt, warum nicht.

Der Tankwagenfahrer von ENGELKE muß bei der Belieferung mit Heizöl vor, während und nach dem Befüllen eine Reihe von Sicherheitsauflagen beherzigen. Hier die wichtigsten: Er muß

- sich davon überzeugen, daß die (Batterie-)Tanks in einer ölundurchlässigen Aufgangwanne stehen;
- die Zuleitungen zur Tankanlage, soweit sichtbar, in ihrer gesamten Länge auf Dichtigkeit inspizieren, insbesondere an den Anschlüssen;
- kontrollieren, ob die Tankanlage mit einem Grenzwertgeber ausgerüstet ist, und zwar mit einem, der funktioniert;

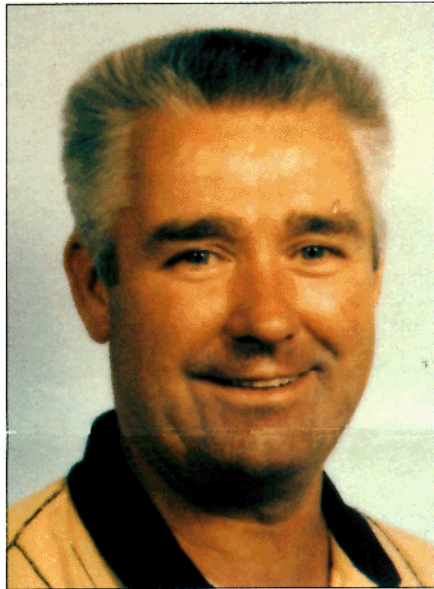
- prüfen, ob die bestellte Menge Öl überhaupt in den Tank hineingeht;
- in kurzen zeitlichen Abständen zwischen Fahrzeug und Tank hin und her laufen, um blitzschnell reagieren zu können, falls doch Öl ausläuft;
- sich nach Beendigung der Belieferung im Keller noch einmal die Sicherheit verschaffen, daß alles in Ordnung gegangen ist. Der Tankwagenfahrer von ENGELKE – gewissermaßen ein „Kommissar Keller“.

IMPRESSUM

„ENGELKE aktuell“ ist die Kunden-Information der Firma Hans Engelke, Britzer Damm 12 - 14, 12347 Berlin; Telefon (0 30) 6 25 30 31, Telefax (0 30) 6 26 98 70. Diese Information erscheint mehrmals im Jahr. Der Bezug ist kostenlos. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Redaktion: Werner Ottlik.

Die drei „Musketiere“ von ENGELKE

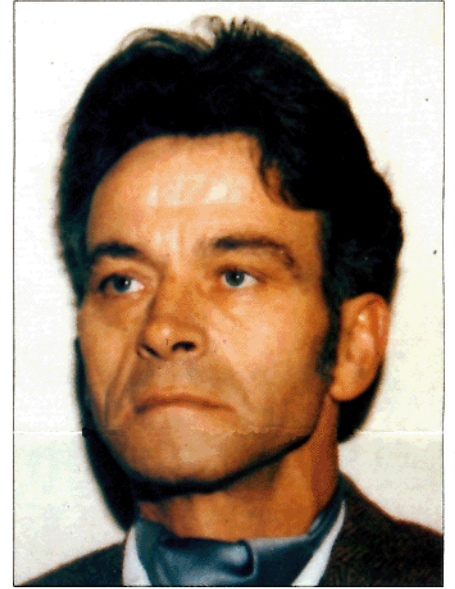
Im Heizölhandel sind die Tankwagenfahrer gewissermaßen die Visitenkarte ihrer Firma. Sie sind es, die den direkten Kontakt zum Kunden – zu Ihnen – haben. Damit Sie die „Musketiere“ von ENGELKE (noch) besser kennenlernen, stellen wir sie Ihnen in kurzen Portraits vor. Heute die ersten drei.



WOLFGANG WITTE ist von Hause aus Kaufmann. Mit einem starken Hang zum Autoschlosser. Deshalb war der Weg für ihn zum Tankwagenfahrer irgendwie vorgezeichnet. Wolfgang Witte ist 53 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Sein Hobby wird auch von Millionen anderen betrieben: Kegeln.



MARIO SEESE hat Kfz-Schlosser gelernt. Er kommt aus Haldensleben, nordwestlich von Magdeburg. Mario Seese ist 31 Jahre alt und verheiratet. Er ist seit anderthalb Jahren bei ENGELKE beschäftigt. Zwei Hobbies bestimmen seine Freizeit: erstens Fußball, zweitens – wie sollte es anders sein? – das Auto.



BRUNO SCHETZKE gehört zu ENGELKE wie das Amen hinter Gebet: Er ist seit 26 Jahren dabei! Fast sein halbes Leben (B.SCH. ist 58). Gelernt hat er Krafffahrer, und wie seine Kollegen ist er verheiratet. Die Hobbies: Fußball – Bruno war selbst einmal aktiv – und die Züchtung von Zierfischen.

Heizöl wie Strom und Wasser bezahlen – warum eigentlich nicht?

Leichtes Heizöl ist seit Jahren die mit Abstand billigste Heizenergie (siehe Vorderseite). Daran wird sich nach Ansicht von Experten auch sobald nichts ändern. Trotzdem: ENGELKE macht es seinen Kunden noch leichter, das Heizöl zu bezahlen. Nämlich mit einer Teilung des Rechnungsbetrages in zwölf Zwölfteile, die dann jeden Monat abgebucht werden. Ähnlich wie beim Strom und Wasser

Wie geht das genau?

- Bei der nächsten Heizölbestellung sagen Sie uns, daß Sie künftig den ENGELKE-Zahlplan nutzen möchten. Dann brauchen Sie von der Rechnung nur die Hälfte

sofort zu bezahlen. Der Restbetrag wird zu gleichen Teilen in den folgenden sechs Monaten abgebucht.

- Anschließend ziehen wir den gleichen Teilbetrag weiter monatlich ein, und wenn Sie wieder Heizöl bestellen – vielleicht nach einem Jahr –, verfügen Sie bereits über ein „dickes“ Guthaben bei uns. Wahrscheinlich beläuft es sich auf die Hälfte der neuen Rechnungssumme. Sie brauchen also nicht einmal mehr, wie zu Beginn des ENGELKE-Zahlplans, 50% der Rechnung auf einen Schlag zu begleichen.
- Es kann natürlich vorkommen, daß die Jahresgesamtabrechnung einmal höher als üblich ausfällt, beispielsweise wegen eines sehr kalten Winters und folglich höherem Heizölbedarf. Das regeln wir mit einer Endabrechnung. Eine dann eventuell fällige Nachschlagzahlung dürfte niemanden umwerfen.
- Und noch ein Bonbon: Ihr Guthaben bei ENGELKE wird vom ersten Tag an mit 6% verzinst. Welche Bank bietet Ihnen solche Konditionen?!

Heizöl wie Strom und Wasser bezahlen – ENGELKE, der kreative Wärmelieferant, macht es möglich. Lassen Sie sich von uns individuell beraten. Rufen Sie einfach an und fragen Sie nach Peter Engelke, dem Chef, oder nach Gertraud Hildebrandt, der Zahlplan-Spezialistin.

Heizöl demnächst noch hochwertiger

Leichtes Heizöl ist genormt. Die Anforderungen an seine Qualität sind in DIN 51 603, Teil 1, festgeschrieben. Jetzt wurde diese DIN-Norm noch schärfer gefaßt, und mit ihrer Veröffentlichung tritt sie in Kraft. Das wird noch für dieses Jahr erwartet. Es wäre sogar schon geschehen, wenn die zuständige Druckerei nicht einen Auftragsstau hätte.

Die drei wichtigsten Punkte der Normmodernisierung aus Verbrauchersicht:

1. Leichtes Heizöl bleibt ein reines Destillat aus Rohöl. Das Destillat darf vorher zu keinem anderen Zweck eingesetzt worden sein. Unter anderem bedeutet das: Komponenten aus der Altölsorgung dürfen bei der Heizölproduktion nicht verwendet werden.
2. Der zulässige Wassergehalt wird um 60% reduziert. Damit verringert sich die Gefahr einer Kondensatbildung im Tank ganz erheblich.
3. Ebenfalls gesenkt wurde der Grenzwert für den Sedimentgehalt, was das Risiko von Filter- und Düsenverstopfungen minimiert.

Schon vor der Änderung der DIN-Norm hatte Deutschland europaweit das strengste Reinheitsgebot für leichtes Heizöl. Eine Position, die jetzt ausgebaut und festigt wurde. Zum Wohle der Verbraucher.

Übrigens: ENGELKE führt das Markenheizöl Shell P.A.E.-Qualität.

Minus x Minus = Plus

Haben Sie im Winter immer Ärger mit der Heizung, weil das Öl „gefriert“? Das kann passieren, wenn der Tank oder die Rohrleitungen zwischen ihm und dem Brenner nicht ausreichend kältegeschützt sind. Dann hilft ein spezielles Heizöl-Additiv, treffenderweise mit der Bezeichnung „minus“. Rein damit ins Öl, und Sie sind Ihr Problem los. Minus-Temperaturen x Minus-Additiv ergibt Plus – die Heizung läuft.

„minus“ gibt's bei ENGELKE. Bestellen Sie es zusammen mit dem nächsten Heizölnachschub.